



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 13 300
23. Jahrgang

felix.



22. Oktober 2021

Älteste Arbonerin ist 105



16

Ex-Taxiunternehmerin Klara Wacker lässt sich auch durch Corona nicht ausbremsen



3

Altstadt als Begegnungszone



6

Tourismus - wie fördern?



7

Steinachs neue Sporthalle



10

Arbons neue Stadtschreiberin

Winter-Eröffnung

Samstag, 23. Oktober 2021,
8.30 – 17.00 Uhr

20% Winter-
Eröffnungsrabatt
auf alles!

(ausgenommen Netto- und Mietartikel
sowie bereits reduzierte Artikel)

GRATIS zu jedem Paar Mietski/Mietboard
am Samstag, 23. Oktober 2021 ein Paar
Rohner Socken.

Grosses Schnäplizelt mit vielen
günstigen Einzelteilen!

**paddy
sport
arbron**

Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon
Telefon 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

Hammer Wochenhit im

Aktionsdauer: 22. – 30. Oktober 2021

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

VALSER PRICKELND,
VALSER STILL ODER
VALSER STILL
CALCIUM & MAGNESIUM
1.0 L

CHF 1.00

Flasche

Profitieren Sie
11. VALSER Harass GRATIS.

- Mehrweggebinde, der Umwelt zuliebe
- Beste Produktqualität
- Längere Haltbarkeit

Möhl Getränkemarkt
St.Gallerstrasse 213 9320 Arbon
www.moehl.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8:00 – 12:00 & 13:30 – 18:30
Sa 8:00 – 17:00
So geschlossen

AKTUELL

Aus dem Stadthaus

Altstadt soll gestärkt werden

Knapp ein Jahr nach Projektstart informierten die Verantwortlichen am letzten Mittwoch über die neu erarbeitete Nutzungsstrategie Altstadt Arbon. Die Arbeit hat einiges Potenzial aufgezeigt.

Mit welcher Strategie kann die Aufwertung und Belebung der Arboner Altstadt gelingen? Mit dieser Frage setzten sich Experten des Schweizer Raumplanungsverbands Espace-Suisse seit Ende 2020 auseinander. Unterstützt wurden sie dabei von einer Begleitgruppe, bestehend aus Hauseigentümerinnen und -eigentümern sowie Gewerbetreibenden aus der Altstadt, und vom Team der Stadtentwicklung. Am letzten Mittwoch orientierten die Verantwortlichen im Seeparksaal über die Befunde und die daraus abgeleiteten Massnahmen. Diese sollen die Altstadt wie auch die gesamte Innenstadt stabilisieren und dynamisieren.

Vernetzung ist zentral

Im Kern gehe es um die Vernetzung der Zentrumsbereiche Seeufer, Altstadt und St.Gallerstrasse/Bahnhof mit ihren jeweiligen Stärken, erklärt Paul Dominik Hasler, Netzwerk Altstadt/EspaceSuisse:

«Die Altstadt alleine ist zu schwach, um eine neue Dynamik zu erzeugen.» Insgesamt zeige sich Arbon jedoch als attraktive Kleinstadt an schönster Seelage, was die Nachfrage nach Wohnraum belegt. «Der Investitionsdruck ist hoch, Arbon ist gefragt», so Hasler. Auch die Altstadt müsse Teil dieser Dynamik sein. Zu stärken seien hier Begegnungsfunktion, stimmungsvolles Wohnen, Arbeiten, Gastronomie, Innovation und Erholung. Einzigartig ist in Arbon aus Sicht der Espace-Suisse-Experten der ausgeprägte Parkcharakter: Kaum ein Ort könne diesen Grünraum, diese Offenheit, diese Freiflächen bieten, die bis in die Stadt hineinreichen. «Arbon wird Standort von Menschen, die Arbeit und Lebensqualität verbinden möchten», so Hasler, «ergänzt durch Freizeit und Tourismus.»

Schrittweise vorgehen

Bei der Umsetzung der Massnahmen ist ein vernünftiges Verhältnis von Aufwand und Ertrag wichtig. Investitionen müssen zielgerichtet erfolgen. «An wichtigen Stellen soll bald interveniert werden, damit der Wandel ein Gesicht bekommt», regt Paul Dominik Hasler an. Auch

Provisorien könnten dabei helfen, bald etwas in Bewegung zu bringen. Für grössere Würfe wie Bahnhofstrasse oder Promenade soll es zuerst eine Visionsphase geben, bevor gebaut wird. Entscheidend für eine erfolgreiche Aufwertung und Belebung der Altstadt ist gemäss Hasler nicht zuletzt, dass dafür ausreichend Arbeitskraft eingesetzt werden kann: «Es könnte sinnvoll sein, einen oder eine Ortsentwickler/-in einzusetzen, um die einzelnen Schritte zu koordinieren und alle Involvierten zielführend einzubinden und auch die Impulse der Begleitgruppe weiterzutragen.» Gemäss Stadtpräsident Dominik Diezi ist genau dies vorgesehen. «Eine entsprechende Position ist im Budget 2022 eingeplant. Es ist wichtig, dass mit der Umsetzung erster Massnahmen zeitnah begonnen werden kann.» Prioritär angegangen werden sollten die Aufgleisung einer Begegnungszone sowie die Neugestaltung von Marktplatz und Hauptstrasse. «Da fast alle relevanten Akteure in der Altstadt eingebunden werden konnten, erscheinen die Erfolgsaussichten für eine Volksabstimmung dabei intakt», so Diezi weiter.

Medienstelle Arbon

Massnahmen zur Arboner Altstadt im Überblick

Die zentralen Massnahmen, die sich in der Erarbeitung der Nutzungsstrategie herauskristallisiert haben, fasst Paul Dominik Hasler in sechs Punkten zusammen:

- Heute noch trostlose Aussenräume und Strassenzüge sollen nach und nach aufgewertet und vernetzt werden. Im «Patchwork»-Verfahren sollen Grünelemente, Sitzflächen und Aussenraumnutzungen verwoben werden. Läden, Restaurants und das Wohnen werden davon profitieren.
- Beim Verkehr ist eine pragmatische Lösung gefragt, die vor al-

lem das Leben und Flanieren ermöglicht. Eine flächendeckende Begegnungszone für die Altstadt bietet die meisten Vorteile und soll weiter konkretisiert werden.- Es braucht attraktive Achsen zwischen See und Altstadt. Damit werden Weitegasse und Hafenstrasse zu wichtigen Sicht- und Gehbezügen. Jeweils ein Platz am Seeufer soll als «Dreh-scheibe» wirken und die Gäste in die Altstadt weisen.
- Das Werk 1 ist der Innovationsmotor der Altstadt. Die Start-ups und Arbeitsplätze sollen nach und nach in die Altstadt ausstrah-

len, wo sich ergänzende Dienstleistungen wie Restaurants, Kinderbetreuung und Einkauf finden. Auch Co-Working in ehemaligen Ladenlokalen ist ein Thema.- Der Tourismus ist ein wichtiges Element für die Altstadt und soll Lebendigkeit wie auch Umsatz generieren. Eine «BnB-Offensive» oder die Vision eines «Urban Camping» gilt es zu entwickeln.
- In unternutzten Arealen und Freiflächen lassen sich Dichte und Lebensqualität steigern; sie bieten Platz für punktuelle Baukörper und neue Nutzungen.

Medienstelle Arbon

DEFACTO

Deblockade in Arbon

In Arbon tut sich etwas und dies teils mit grossen Schritten. Scheinbar ist in unserer schönen Stadt ein Knoten geplatzt. Vieles war über Jahre blockiert, man hat sich gegenseitig den Schwarzen Peter zugeschoben, hat diskutiert, argumentiert und oft auch gestritten. Plötzlich läuft.

Im Seemoosriet entsteht die neue Wohngegend «Seemoosholz» mit langfristig 200 Wohnungen. Ein Traum wird wahr nach 30 Jahren Planung, Einsprachen und Verhandlungen.

Vor kurzem ist der Spatenstich für das Projekt «Holzgass», an der St.Gallerstrasse erfolgt. Nach über neun Jahren hin und her fällt der Startschuss. Dölf Früh glaubt an Arbon.

Ein guter Tag für Arbon war das Baugesuch der HRS für ein Hotel im WerkZwei mit 63 Zimmern. Ein Freudentag für den Tourismus in Arbon, vielen Unkenrufen zum Trotz. Toni Hilti aus Liechtenstein glaubt an Arbon.

Es scheint, dass sich das Selbstbewusstsein durchsetzt und die ewigen Blockaden immer weniger Kraft haben. Wir dürfen uns freuen und Dankbarkeit empfinden, dass es Menschen gibt, die bereit sind, lange durchzuhalten, an das Positive zu glauben und die Zukunft im Auge haben. Und es gibt viele (auch kleine) Dinge, die sich in letzter Zeit bewegt haben. Es läuft gut in Arbon. Lasst uns diesen Schwung weitertragen, das Positive in den anstehenden Projekten sehen und mutig in die Zukunft schauen. Auch zum Dank aller, die sich täglich und mit grossem Engagement für Arbon einsetzen.



Gerri Hagspiel,
Vorstandsmitglied von «Die Mitte» Arbon

Bernerverein Arbon



Zwiebel-Herbstmarkt

Samstag, 23. Oktober 2021



NOVASETA Arbon
ab 9.00 Uhr

Marktstände (auf Seite St.Gallerstrasse)

- Zwiebelzöpfe
- Handarbeiten
- Geschenkartikel
- Backwaren
- div. Standbetreiber

Festzelt (auf der Parkplatzseite)
Festwirtschaft mit

Livemusik
The Duke

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Samstag, 30. Oktober
11 – 16 Uhr

KÜRBIS VERZIEREN

Seid ihr bereit, dann lasst uns mal einen Kürbis schnitzen. Unsere Betreuerinnen zeigen Euch wie es geht. Schritt für Schritt werdet ihr ans Ziel geführt. Am Ende steht dann in ganzer Pracht, euer eigener Halloweenkürbis vor euch.



nah. familiär.
persönlich.

**novaseta
arbron**



Die **Gemeinde Roggwil** mit 3'300 Einwohnern liegt im östlichen Teil des Kantons Thurgau. Zur Entlastung unserer Leiterin Soziale Dienste suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung** eine engagierte und motivierte Persönlichkeit als

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Soziale Dienste

Pensum 20 - 30% - Befristet bis 31. Dezember 2022

In dieser Position unterstützen Sie die Leiterin Soziale Dienste bei den vielfältigen Aufgaben im Bereich des Asylwesens und der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören:

- Betreuung und Beratung der Asylsuchenden und Flüchtlinge
- Fallführung und finanzielle Unterstützung der Asylsuchenden und Flüchtlinge
- Integration und Kulturvermittlung
- Rückforderung gesetzliche wirtschaftliche Hilfe und bevorspruchte Alimente

Ihre Voraussetzungen:

- Kaufmännische Grundausbildung
- Berufserfahrung im Sozialwesen
- Freude am Kontakt mit Asylsuchenden und Flüchtlingen
- Sozialkompetenz, Einfühlungsvermögen, Durchsetzungsfähigkeit
- Rasche Auffassungsgabe, Genauigkeit, Verlässlichkeit, Selbständigkeit

Wir bieten Ihnen:

- Vielseitige und selbständige Tätigkeit
- Angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten Team
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung bis zum **12. November 2021** an die Politische Gemeinde Roggwil, Gemeindepräsidium, St. Gallerstrasse 64, 9325 Roggwil, Franziska Schöni, Leiterin Soziale Dienste oder Gemeindepräsident Gallus Hasler erteilen Ihnen gerne Auskunft (Telefon 071 454 77 66).

THURGAUER KOMPAKT-SEMINARE



GRATIS
mehr Wissen
für Sie!

Finanzen einfach und kompakt erklärt.

Die TKB bietet kostenlose Seminare zu verschiedenen Finanzthemen in kleinen Gruppen oder online an.

Jetzt informieren und anmelden:
tkb.ch/seminar



HEV-Rechtsberatung: Nutzen Sie den Termin.

Montag, 25. Oktober 2021, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshorerstrasse 4,
9320 Arbon | Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 552 00 53

*Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter:

www.hev-arbon.ch **HEV Region Arbon**

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

NEUERÖFFNUNG Sa, 23. Oktober 2021



**St. Gallerstrasse 14
9320 Arbon**

**Tel. 071 433 18 28
Mobil 075 433 18 28**

Öffnungszeiten:

Mo. 10.00 - 15.00 Uhr
Di.-Fr. 08.30 - 18.30 Uhr
Sa. 08.30 - 17.00 Uhr

20% Rabatt bis 1. Januar 2022
(nur bei Abgabe dieses Flyer's)

Damen	
Waschen, Schneiden	CHF 36.-
Waschen, Föhnen	CHF 36.-
Färben ab	CHF 70.-
Farbe entfernen	CHF 80.-
Méche und Tönung	CHF 150.-

Hochzeitsfrisuren	
Aufstecken	CHF 100.-
Brautfrisuren	CHF 250.-
Hännfrisuren	CHF 150.-
Verlobungsfrisuren	CHF 150.-

Hair Extensions	
Hair Extensions	CHF 390.-

Dauerhafte Haarglättung	
Preis ab	CHF 120.-
(Hair ca. 3 - 6 Monate)	

Makeups	
Tages Makeup	CHF 35.-
Abend Makeup	CHF 45.-
Brautmakeup	CHF 85.-

Nägel	
Mit Tips + French Lang-Kurz	CHF 89.-
Auffüllen French mit Farbe	CHF 59.-
Auffüllen French mit Giltzer	CHF 65.-
Naturnägel verstärken	CHF 55.-
Nägel Reparatur	CHF 10.-
Klassische Maniküre	CHF 30.-
Klassische Maniküre mit Farbe	CHF 35.-
Klassische Pediküre	CHF 40.-
Klassische Pediküre mit Farbe	CHF 55.-

Sonstiges	
Design pro Nagel	CHF 3.50
Strasssteine klein	CHF 0.50
Strasssteine gross	CHF 1.00
Ablösen	CHF 20.-

Herren	
Schneiden	CHF 27.-
Waschen, Schneiden	CHF 32.-
Färben ab	CHF 50.-
Bartrasur	CHF 16.-

Rentner, Schüler, Lehrlinge, Kinder	
Waschen, Schneiden	CHF 30.-
Waschen, Föhnen	CHF 30.-
Färben ab	CHF 60.-
Méche und Tönung	CHF 100.-

Kinder bis 15 Jahre	
Kinder bis 15 Jahre	CHF 20.-

Kosmetik & Gesicht	
Augenbrauen Zupfen mit Faden	CHF 16.-

Oberlippen Zupfen oder Wachs	CHF 8.-
Gesicht Zupfen mit Faden	CHF 39.-

Gesicht mit Wachs	CHF 25.-
-------------------	----------

Augenbrauen Färben	CHF 11.-
Wimpern Färben	CHF 17.-



ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Stadtrat bereinigt Hafendamm-Situation

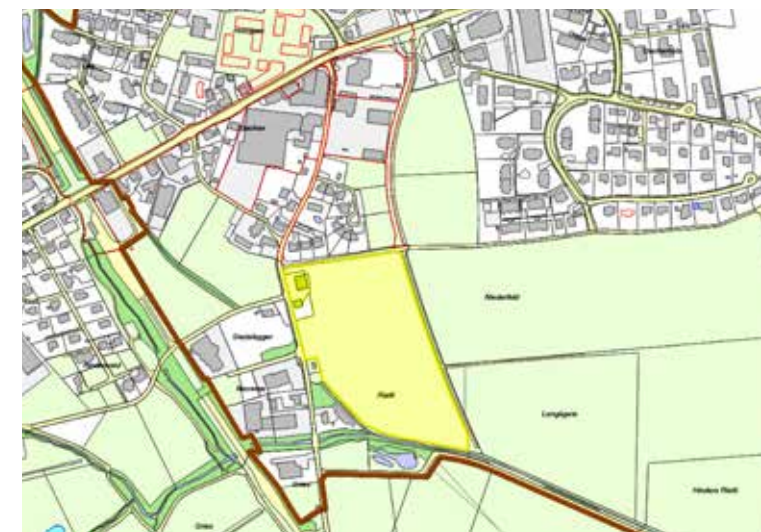
Die Stadt Arbon hat sich mit der MiLu Gastro GmbH darauf geeinigt, einen 2017 abgeschlossenen Baurechtsvertrag aufzulösen. Dieser hatte den Bau eines Gastronomie-Pavillons auf dem Hafendamm zum Inhalt. Um den Hafendamm zu beleben, hatte der damals amtierende Stadtrat eine Zusammenarbeit mit der MiLu Gastro GmbH angestrebt und 2018 eine Konzeptstudie über eine entsprechende Nutzung des Hafendamms erarbeiten lassen. Nach Prüfung der Studie hielt das kantonale Departement für Bau und Umwelt im Herbst 2019 jedoch fest, der Hafendamm dürfe nicht isoliert betrachtet werden. Die Konzeptstudie und damit auch der angedachte Gastronomie-Pavillon wurden damit faktisch hinfällig.

Vor diesem Hintergrund verfolgt der jetzige Stadtrat in Absprache mit dem Kanton Thurgau einen neuen Ansatz: Zunächst hat er die Erarbeitung der vom Kanton geforderten Masterplanung Seeufer angestossen. Und für die Zeit bis zum Inkrafttreten der Masterplanung hat er sich mit dem Kanton auf temporäre gastronomische Zwischennutzungen am Seeufer und auch auf dem Hafendamm geeinigt. Aufgrund der veränderten Ausgangslage war es notwendig, die Situation auf dem Hafendamm zu bereinigen und den Baurechtsvertrag aufzuheben. Für den erheblichen, im Nachhinein jedoch nutzlosen Aufwand, welcher der MiLu Gastro GmbH in Zusammenhang mit ihrem nicht realisierten Gastroprojekt entstanden war, wird sie mit einem Pauschalbetrag von 75 000 Franken entschädigt.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Stadt kauft Rietli zur gewerblichen Entwicklung



Das Rietli-Grundstück (gelb eingefärbt) gehört neu der Stadt Arbon.

Die Stadt Arbon hat das knapp vier Hektar grosse Grundstück Rietli in Stachen erworben. Damit schafft sie sich die Möglichkeit, ein attraktives Arbeitsgebiet aktiv zu entwickeln.

Arbon soll nicht nur zum Wohnen, sondern auch zum Arbeiten attraktiv sein. Deshalb hat sich der Stadtrat in Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision intensiv mit der Schaffung von Arbeitsplätzen und dem Ausscheiden von Arbeitszonen auseinandergesetzt. Auch die neue städtische Standortstrategie sieht vor, die Entwicklung von Gewerbearealen weiter zu intensivieren, um die Verfügbarkeit geeigneter Flächen für das angestrebte wirtschaftliche Wachstum sicherzustellen.

«Eine grosse Chance»

Das Rietli in Stachen (Parzelle 5016) gehört zu den wichtigsten Entwicklungsgebieten für Arbon, betont Stadtpräsident Dominik Diezi: «Für den Werkplatz Arbon stellt das Rietli mittel- bis langfristig eine grosse Chance dar. Als neue Eigentümerin kann sie das Areal nun mit ruhiger Hand entwickeln.» Die Stadt Arbon konnte die Rietli-Parzelle zum Preis von 9,8 Millionen Franken im Rah-

men der Kreditlimite des Landkreditkontos erwerben.

Umzonung vorgesehen

Beim Rietli handelt es sich um ein Baugrundstück in der Wohn- und Gewerbezone. Im Zuge der laufenden Ortsplanungsrevision soll es zu einer Arbeitszone Gewerbe (AG) werden. «Das Rietli eignet sich perfekt für die Realisierung mehrgeschossiger Gewerbe-, Produktions- und Dienstleistungsterminals», ist auch Fabienne Egloff, Leiterin Stadtentwicklung, überzeugt. «Und das Grundstück liegt optimal, nicht zuletzt mit Blick auf eine allfällige Realisierung der Spange Süd.» Aktuell wird zusammen mit dem kantonalen Tiefbauamt und der Gemeinde Roggwil geprüft, ob die Spange Süd realisierbar ist. «Für eine Wohnnutzung ist das Gelände mit einer Spange Süd hingegen weniger geeignet», ergänzt Egloff. Für die deshalb nun nutzlos gewordene langjährige Planung zur Überbauung des Grundstücks mit Wohnliegenschaften hat sich der Stadtrat mit der vorherigen Eigentümerin, der WAVI Holding AG mit Sitz in Zug, auf eine Ausgleichszahlung von 300 000 Franken geeinigt.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Altpapiersammlung

Am Samstag, 23. Oktober, führt der Feuerwehrverein eine Altpapier- und Kartonsammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Für weitere Auskünfte steht die Kontaktstelle unter Telefon 079 626 56 60 zur Verfügung.

Die Stadt gratuliert

Heute Freitag, 22. Oktober, darf **Klara Wacker** einen besonders hohen Geburtstag feiern: Vor 105 Jahren hat sie das Licht der Welt erblickt. Morgen Samstag, 23. Oktober, feiert **Elisabetha Zingg-Knup** ihren 95. Geburtstag und am Dienstag, 26. Oktober, **Silvia Seidler-Müller** ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren den Jubilarinnen herzlich und wünschen ihnen alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.
Medienstelle Arbon

Arboner Testzentrum plötzlich wieder weg

«Wir führen das Testzentrum vorerst noch weiter.» So hiess es vergangene Mittwoch, nur wenige Stunden vor Redaktionsschluss, noch von den Betreibern des Zentrums am Sternen-Kreisel. Doch bereits am Donnerstagabend, 14. Oktober, war der Pavillon abgebaut und das Testzentrum, so plötzlich wie es aufgetaucht war, wieder verschwunden. Shahin Motavalli, CEO der Betreiberfirma Invecio AG, gibt sich einigermaßen erstaunt, als er vom Abbruch erfährt. Er habe davon nichts gewusst. «Das hätte letzte Woche noch nicht passieren sollen.» Den Entscheid zur Schliessung habe man erst diesen Montag gefällt. Grund dafür seien neue Regelungen des Kantons, wonach neu ein Arzt, eine Ärztin an jedem Standort anwesend sein müsse. Wer den verfrühten Entscheid zum Abbruch gefällt habe, könne er nicht sagen.
kim

Der Flötenspieler trällert jetzt in Gimmels Garten



Fast 60 Jahre lang spielte der Querflötist vor dem Hotel Metropol seine Melodien. Jetzt hat er einen neuen Platz erhalten: Im Garten von Max Gimmel am Arboner Adolph-Saurer-Quai. Die gefällige Eisenplastik des Rheintaler Künstlers Mädi Zünd wurde so platziert, dass sich die Öffentlichkeit weiterhin daran erfreuen kann. ud./Bild: Jürg Rötheli

Der Nonnensteg ist wieder offen

Die Sanierungsarbeiten des Nonnensteges, der die Gemeinden Berg und Mörschwil über die Steinach miteinander verbindet, sind abgeschlossen. Die Fussgängerbrücke kann seit wenigen Tagen wieder passiert werden. mitg.

«Café International» startet wieder

Ab Dienstag, 26. Oktober, werden die «Café International»-Nachmittage wieder durchgeführt. Die Neueröffnung wird an diesem Nachmittag von 14 bis 16 Uhr gefeiert. Passend zum Neustart gibt es auch einen neuen Ort. Der Gemeinschaftsraum befindet sich auf dem Areal Werk-Zwei in Arbon am Hamelplatz 2. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen. Es gelten die 3G-Regeln. Weitere Informationen finden sich unter www.cafeinternational.ch. pd.

Aus dem Stadthaus

Stadt Arbon präsentiert das neue Tourismuskonzept

Die touristischen Potenziale Arbons sollen besser genutzt werden. Dieses Ziel verfolgt das neu erarbeitete Tourismuskonzept der Stadt. Im Fokus stehen die Aktivierung des Seebereichs, die Belebung der Innen- und Altstadt sowie die Stärkung des Kultur- und Museumsangebots. In all diesen Bereichen sollen zusätzliche Angebote zu mehr Wertschöpfung führen.

Wie lässt sich die touristische Wertschöpfung in Arbon optimieren und die Verweildauer von Gästen verlängern? Antworten auf diese und ähnliche Fragen liefert das neue Arboner Tourismuskonzept. Erarbeitet wurde es von den Verantwortlichen der Stadt Arbon zusammen mit der Anderegg Tourismus Denkfabrik, mit Thurgau Tourismus, Arbon Tourismus und touristischen Leistungsträgern. «Wir freuen uns, dass sich Thurgau Tourismus in diesen strukturierten Prozess zur Verbesserung der touristischen Anziehungskraft einbringen konnte», sagt Rolf Müller, Geschäftsführer von Thurgau Tourismus. «Wir sind überzeugt, dass Arbon mit den festgelegten Schwerpunkten den Thurgau als Ferienregion zusätzlich bereichert.»

Den See erlebbarer machen

Das Seeufer zählt zu Arbons attraktivsten Anziehungspunkten. Für seine weitere Belebung ist eine Erweiterung der Wassersportangebote vorgesehen, ebenso wie eine Erhöhung der Anzahl Stellplätze für Camperinnen und Camper. Auch ist geplant, die Infrastruktur im Strandbad aufzuwerten. Längerfristig fasst sich die Masterplanung Seeufer mit neuen Inszenierungsmöglichkeiten für das Seeparkareal. Auch die künftigen gastronomischen Nutzungen des Uferbereichs, welche die auf vier Jahre befristeten Angebote ablösen sollen, werden darin geregelt. «Die Um-



Die Dringlichkeit zusätzlicher Stellplätze für Camper wird mit dem neuen Arboner Tourismuskonzept wieder zum Thema gemacht.

setzung gewisser Projekte am See ist bereits gestartet, bald zeigen sich erste Wirkungen», erklärt Markus Rosenberger, Leiter der städtischen Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften. «Ich denke da beispielsweise an die neu ausgeschilderten Einstiegsorte für Stand-up-Paddler oder die Digitalisierung gewisser Dienstleistungen, so etwa im Hafen.»

Entwicklungsfeld Altstadt

Die Belebung des historischen Stadtkerns ist auch im touristischen Kontext ein wichtiges Ziel. Hier gilt es, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, so dass sich die Altstadt noch stärker als Attraktion für Touristen etablieren lässt. In die dynamische Entwicklung von Innen- und Altstadt soll auch der Langsamverkehr konsequent eingebunden werden. Bedeutsam für die

touristische Anziehungskraft Arbons und für die Erlebnisqualität vor Ort ist auch die Stärkung des kulturellen und musealen Angebots. So unterstützt und fördert die Stadt das bestehende Kultur- und Museumsangebot ebenso wie die Schaffung neuer Leistungen in diesem Feld. Kleinere kulturelle Angebote sollen einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt und wirksamer vermarktet werden. «Mit gezielten Investitionen in diese drei Entwicklungsfelder und guten Rahmenbedingungen für die Entstehung weiterer Übernachtungsmöglichkeiten generieren wir einen echten Mehrwert für Arbon», ist Stadtpräsident Dominik Diezi überzeugt. «Die Umsetzung von Massnahmen ist bereits in vollem Gange.»

Medienstelle Arbon

Steinach plant eine neue Doppel-Sporthalle für 13,5 Millionen – Abstimmung am 28. November

Wagt Steinach den Hosenlupf?

Die neue Steinacher Sporthalle soll 13,5 Millionen Franken kosten. «Und keinen Franken mehr», wie Gemeindepräsident Michael Aebisegger versichert. Schulpräsidentin Cornelia Letti und Vereinsvertreter Toni Langone sind guter Hoffnung, dass das Steinacher Stimmvolk die finanzielle Hürde sportlich nimmt.

Dass es die neue Turnhalle braucht, sei im Dorf weitgehend unbestritten, sagt Schulpräsidentin Cornelia Letti. Sicher würden die hohen Kosten «zu reden geben». Und es sei sicher auch so, dass sich die geplante Sporthalle in einem «sensiblen Gebiet» befindet, zwischen Wohn- und Landwirtschaftszone. Genau darauf nehme das Projekt namens «Tom & Jerry» jedoch Bezug. «Die neue Doppelhalle gliedert sich gut in die Umgebung ein», versichert Cornelia Letti. «Durch ihre Tieferlegung wird das Erscheinungsbild nicht gross tangiert.» Die neue Halle wird «nur» acht Meter in die Höhe ragen. Sie ist also weniger hoch als die bestehende Sporthalle. Diese soll nach 43 Jahren – statt saniert – abgerissen werden.

Jetzige Halle ist «übernutzt»

Laut dem Gemeinderat ist die Halle nicht nur energetisch sanierungsbedürftig, sondern auch zu klein geworden für die 920 regelmässig Sporttreibenden, die hier nebst allen Schulklassen Ein und Aus gehen. «Die neue Doppel-Turnhalle kann in drei Teile unterteilt werden», erklärt Vereinsvertreter Toni Langone. Etwa 20 Vereine würden die Sporthalle Steinach – nebst der Schule – nutzen. «Es wäre toll, wenn wir künftig allen die nötigen Möglichkeiten bieten und auch bei uns in Steinach Turniere organisieren könnten.» Finanziell gesehen wäre die Halleninvestition für die Gemeinde ein echter Hosenlupf. 6,5 Steuerprozent pro Jahr würde sie die Gemeinde kosten. Der Gemeinderat schliesst eine Erhöhung des Steuerfusses nicht aus. Ueli Daepf



Das Turnhallenprojekt auf dem Modell: Links die zur Hälfte im Terrain eingelassene Doppeltturnhalle (am Platz des heutigen Beachvolleyballfeldes), rechts der Garderobentrakt, der auf den heute bestehenden Ortskommandoposten und die Zivilschutzanlage gebaut würde.



Visualisierung des Eingangsbereichs mit Blick in die Sporthalle (im Hintergrund). Im Vordergrund der neu geplante Pausenplatz der Schule.



Visualisierung der neuen Doppeltturnhalle (Typ B), die auch als Dreifachhalle genutzt werden kann. Die Halle wird zur Hälfte im Terrain eingelassen.

Gemeinde Roggwil legt Budget 2022 vor

Der Roggwiler Gemeinderat schlägt mit dem Budget 2022 eine Steuer senkung um zwei Prozent von aktuell 48 auf 46 Prozent vor. Man beurteile die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insgesamt als positiv, auch ein negativer «Corona-Effekt» könne weder bei den Steuereinnahmen noch im Bereich der Sozialhilfekosten festgestellt werden, schreibt der Gemeinderat im aktuellen Mitteilungsblatt. Der Steuertrag würde mit dem neuen Steuerfuss um rund 150 000 Franken pro Jahr sinken. Das Budget 2022 – ausgearbeitet mit einem Steuerfuss von 46 Prozent – sieht bei einem Aufwand von 7,24 Millionen Franken einen Ertragsüberschuss von 3700 Franken vor. Die Netto-Investitionen betragen 450 000 Franken. Für die Erstellung einer Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) im Zusammenhang mit der Spange Süd sind 150 000 Franken in der Investitionsrechnung vorgesehen. Der Ersatz oder die Sanierung der Fussgängerbrücke in Watt über den Haselbach schlägt in der Investitionsrechnung mit 300 000 Franken zu Buche. Das Budget 2022 wird den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember zur Abstimmung unterbreitet. mitg.

Roggwils Gemeinderat Urs Wehrle tritt zurück

Urs Wehrle (SVP) hat an der Gemeinderatssitzung vom 22. September seinen Rücktritt per 28. Februar 2022 erklärt. Der Freidorfer Landwirt ist seit 2011 Mitglied im Gemeinderat. Während seiner elfjährigen Amtszeit stand Wehrle dem Ressort Landwirtschaft und Sicherheit vor. 2015 wurde er vom Gemeinderat zum Vize-Gemeindepräsident ernannt. Die Ersatzwahlen für die restliche Amtsdauer 2019 – 2023 sind auf den 13. Februar 2022 angesetzt. Vorschläge zur Aufnahme auf die Namensliste können bis zum Montag, 20. Dezember, beim Wahlbüro der Gemeinde Roggwil eingereicht werden. mitg.

RF

INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD
SEESTRASSE 105 | 9326 HORN TG
T +41 71 228 10 80 | info@rufdesign.ch
www.rufdesign.ch

schreinerei-huser.ch

Die persönlichste Schreinerei der Region

Möbel nach Mass | Türen
Einbauküchen | Innenausbau

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

GEWERBE STEINACH

Die Schreinerei Huser in Steinach bringt Holz in seine Bestform

Die Wunschküche lokal produziert



Die Schreinerei Huser produziert ihre Küchen vor Ort. Von der Planung und der 3D-Visualisierung (Bild 1) über den Zuschnitt (Bild 2) und die CNC-Bearbeitung (Bild 3) bis hin zum ...



... Zusammenbau der einzelnen Elemente (Bild 4) und der Lieferung und Montage (Bild 5) wird alles von Steinach aus gemacht, bis am Schluss das Wunschprodukt steht (Bild 6).

Küchen aus erster Hand, gefertigt in der Region – dafür steht die Schreinerei Huser aus Steinach.

Manuel Popp, Inhaber und Geschäftsführer der Schreinerei Huser, und sein Team machen Küchen noch in Handarbeit, unter Einbezug modernster technischer Hilfsmittel. «Wir importieren keine Küchenmodule aus dem Ausland», betont Popp. Alles werde im Haus

von ausgebildeten Schreibern gefertigt. «Bisweilen gehen alle Elemente einer Küche durch die Hände desselben Mitarbeiters.» Die Produktion vor Ort ermöglicht es dem Unternehmen, auf individuelle Kundenwünsche einzugehen. Denn anders als bei Grossanbietern hat die Schreinerei Huser kein fixes Standardsortiment. «Wir können fast alles machen, in jeder Raumgrösse und Gegebenheit», so der

Geschäftsführer. Dank des lokalen Firmensitzes ist zudem ein zeitnaher Service in der ganzen Region gewährleistet.

Persönliche Beratung

Die lokale Schreinerei ist im Küchenbereich auf Um- und Neubauten in Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen spezialisiert. Dabei begleitet das Unternehmen seine Kundinnen und Kunden persönlich von

der Planung bis zur Endfertigung. Und wenn es nach dem Einbau der neuen Küche auch noch ein neuer Tisch sein soll, fertigt diesen die Schreinerei Huser gleich mit an.

Kontakt

Schreinerei Huser AG
Hauptstrasse 8, 9323 Steinach
Tel. 071 446 26 44
info@schreinerei-huser.ch
https://schreinerei-huser.ch

W. Peterer
Baunternehmung
Steinach

Umbau / Renovationen
Kundenarbeiten
Hochbau
Tiefbau

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19

www.peterer-bau.ch

ZWEIRADSPORT HEIM
9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und Roller-
spezialist in der Region
Reparaturen aller Marken

Reservieren Sie jetzt den
Wintereinstellplatz
für Ihr Motorrad

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbon.ch

Kaspar Gantenbein AG

PARKETT
TEPPICHE
BODENBELÄGE

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach
Tel: 071 446 71 17 / info@gantenbein.swiss
www.gantenbein.swiss

KROHNI
Ihr Dachdecker

- Steildächer
- Flachdächer
- Fassadenbau
- allg. Renovationen

9320 Arbon • Natel 079 446 78 91

SONDEREGGER
HAUSTECHNIK STEIGER

GEBERIT

Heizung . Sanitär . Baddesign

9323 Steinach . 071 446 32 58 . www.kaltwarm.ch

Ideen in Holz.ch

GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN
Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Innenausbau
- Wärmedämmungen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Schränke, Türen, Treppen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

Neubau, Umbau und Sanierung
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

seit 1998

Malergeschäft SEN GmbH

Malerei
Tapeten

Stuckaturen
Kunststoffputze

Fassadenarbeiten
Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15
Mobile: 079 276 22 52

www.malergeschaefst-sen.ch
info@malergeschaefst-sen.ch

Böllentretter 22
Lehnhaldenstr. 57

Postfach 59

9323 Steinach
9014 St. Gallen

GLAS WERK

f @ in

Unsere Kernkompetenz.
Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
info@glaswerkag.ch
glaswerkag.ch

WEIL GESUNDHEIT ALLES IST

SWICA

Letti ihr Maler

Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti
Sonnenweg 1
9323 Steinach
Fon 071 446 07 83
Mobil 079 447 90 68
ihr-maler@bluewin.ch
www.maler-letti.ch

CRAZY LOBSTER SAILING

Segel- und Motorbootschule
in Horn am Bodensee

ABO Motorbootschule
Jetzt anmelden

ABO Segelschule
Jetzt anmelden

Telefon 078 606 40 05

Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

Ribi Gartenbau

Gartenbau,
Neuanlagen,
Umänderungen,
Unterhalt und
Pflege. Individuelle
Beratung ohne
Zeitdruck. Mit
Kompetenz und
viel Freude. Als
Partner von Architekten, Planern,
Bauherren, Liegenschaftsbesitzern
und Verwaltungen planen,
berechnen und realisieren wir
sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 |
9323 Steinach | 079 356 48 83 |
info@ribi-gartenbau.ch |
www.ribi-gartenbau.ch

Clean-Team Kluser
Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

Alles aus einer Hand

Clean-Team Kluser
Mühleweg 4D, 9323 Steinach
N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24
info@clean-team-kluser.ch
www.clean-team-kluser.ch

WIR MACHEN DUSCHEN ZUM ERLEBNIS

DUPPER
SANITÄR + HEIZUNG

Dupper Sanitär+Heizung GmbH | 9323 Steinach | T 071 440 40 10 | www.dupper.ch

Sie ist die neue Stadtschreiberin von Arbon – Interview mit Alexandra Wyprächtiger

«Mich bringt fast nichts aus der Fassung»

Sie ist die wohl jüngste Stadtschreiberin der Schweiz. Nach 100 Tagen im Amt zieht die 26jährige Alexandra Wyprächtiger eine erste Bilanz. Sie sagt, warum sie noch immer ins Zürcher Weinland pendelt. Und warum sie in Arbon die erste Verwalterin und nicht der «sechste Stadtrat» sein will.

«felix. die zeitung.»: Sie konnten Ende September den 26. Geburtstag feiern. Was hat Sie an diesem Tag am meisten gefreut?

Alexandra Wyprächtiger: Einige herzige Gesten. Als ich an diesem freien Tag bei einer Kollegin Äpfel holte, überraschte sie mich gleich mit einem Apfelkuchen. Danach, im Fitness, hatte meine Trainerin auch eine Überraschung parat. So ging es auch bei meiner Mutter und meinem Partner weiter.

Wyprächtiger – woher kommt Ihr exklusiver Name?

Aus der Innerschweiz. Mein Bürgerort ist Russwil im Kanton Luzern. Der Name kommt nicht mehr oft vor.

100 Tage im Amt: Reicht das, um Arbonerin zu werden?

Es reicht, um mich einigermaßen ins Amt einzuarbeiten. Arbon ist viel grösser als Felben-Wellhausen, wo ich zuletzt tätig war. Das wirkt sich auf das Amt aus. Um alle Abläufe gut in den Griff zu bekommen, braucht es schon mehr als 100 Tage.

Sie wohnen im zürcherischen Marthalen. Wie wollen Sie da Arbonerin werden?

Ich kenne den Thurgau sehr gut, denn ich war bis jetzt immer in Thurgauer Gemeinden tätig, zuerst in Schlatt, dann in Felben-Wellhausen. Mein Partner wohnt in Steinbrunn. Früher war ich eher am Wochenende am Bodensee, heute mehr unter der Woche.

Sie sind heimatberechtigt im Kanton Luzern, gebürtige Schaffhauserin, wurden in Laufen



Alexandra Wyprächtiger im «felix.»-Mediencafé: «Die Bevölkerung darf sich mit Anliegen jederzeit an mich wenden.»

am Rheinfall kaufmännisch ausgebildet, wohnen im Zürcher Weinland, arbeiten in Arbon. Wofür schlägt Ihr Herz am meisten?

Ich bin im ländlichen Marthalen aufgewachsen, wo ich auch wohne. Darum empfinde ich das Weinland als meine Heimat. Ich fühle mich aber im Thurgau sehr wohl und habe nach der Lehre immer im Thurgau gearbeitet. Auch meine Ausbildung als Verwaltungsökonomin war eine Ausbildung mit Fokus auf den Thurgau.

Was hat Sie am meisten geprägt? Natürlich mein Elternhaus, eine Mischung aus Privatwirtschaft und

öffentlicher Verwaltung. Ich bin zusammen mit einem grösseren Bruder aufgewachsen. Für mich war früh klar, dass ich einen kaufmännischen Weg in einer Verwaltung wählen wollte. Geprägt haben mich auch Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen, ebenso meine stetige Weiterentwicklung.

Was begeistert Sie am neuen Amt? Die Vielseitigkeit der Aufgabe. Die Aufgabe ist gross und doch bürgernah. Ich bin auch strategisch viel mehr gefordert als in Felben-Wellhausen. Zu meinem Team hier auf der Stadtkanzlei gehören meine

Stellvertreterin Nadja Holenstein, zwei Sachbearbeiterinnen und eine temporäre Mitarbeiterin.

«Ich rechnete damit, dass mein Alter zu Diskussionen führen könnte.»

Kaum im Amt, hatten Sie am 26. September eine Abstimmung zu organisieren. Was hat Sie besonders herausgefordert?

Ich habe schon früher Abstimmungen organisiert, doch hier ging es um eine grössere Anzahl an Stimmberechtigten. Ich musste die neuen Abläufe kennenlernen. Da wir nur gerade über zwei eidgenössische Vorlagen abzustimmen hatten, war ich nicht speziell herausgefordert. Es war ein guter Abstimmungssonntag mit einer für Arbon erfreulichen Beteiligung von etwa 47 Prozent.

Wieder waren etwa 100 Stimmzettel ungültig. Was wollen Sie dagegen tun?

Mir ist auch aufgefallen, dass die Zahl der ungültigen Stimmen relativ hoch ist. Zum Teil waren die Stimmausweise und die Stimmzettel im gleichen Couvert, zum Teil fehlte die Unterschrift. Das ist sehr schade, denn der Wille zur Stimmabgabe war da. Vielleicht müssen wir die schriftliche Information ausbauen oder auch mit Social Media zu diesem Thema etwas lancieren. Da müssen wir uns jedenfalls etwas einfallen lassen.

Welches sind Ihre zentralen Aufgaben als Stadtschreiberin?

Neben der Führung der Stadtkanzlei beinhaltet mein Aufgabenbereich alles, was den Stadtrat betrifft. Ich bereite die Sitzungen des Stadtrates vor und führe auch das Protokoll. Dazu sind Wahlen und Abstimmungen ein grosses Thema. Aber auch die Verantwortung für das Archiv.

Was haben Sie unterschätzt?

Es braucht eine gewisse Umgewöhnung von einer kleineren Gemeinde

zu einer Stadt wie Arbon. Einige Abläufe und die Zuständigkeiten der verschiedenen Abteilungen sind hier anders strukturiert. Ich muss mich auch daran gewöhnen, dass ich nicht alles selber machen muss.

Mit 26 Jahren sind Sie vermutlich die jüngste Stadtschreiberin der Schweiz. Wie kamen Sie zum Schluss, dass Sie die richtige Person sind für dieses Amt?

Ich war drei Jahre Gemeindeschreiberin in Felben-Wellhausen, davor drei Jahre stellvertretende Gemeindeschreiberin in Schlatt. In Schlatt war ich auch für die Administration der Technischen Werke, das Bausekretariat, das Case-Management und die AHV-Zweigstelle zuständig. Das Bausekretariat habe ich auch in Felben-Wellhausen geführt. Dazu kam die Verantwortung für die Einbürgerungsabläufe, das Bestattungsamtsamt, die Vermietungen der Liegenschaften. Für mich war die Zeit für eine neue Herausforderung gekommen. Darum habe ich auf die Stellenausschreibung reagiert. Aber ich rechnete damit, dass mein Alter zu Diskussionen führen könnte.

Sie leiten nun Mitarbeiterinnen, die Ihre Mutter sein könnten. Geht das gut?

Das geht sehr gut. Sämtliche Mitarbeiterinnen der Stadtkanzlei haben sehr gut, offen und zuvorkommend reagiert. Ich wurde als ihre Vorgesetzte sehr gut aufgenommen.

Von wem wurden Sie ins Amt eingeführt?

Den ersten Tag durfte ich mit Stadtpräsident Dominik Diezi verbringen. Wir machten auch eine kleine Stadtführung. Dann hat mir meine Stellvertreterin und Parlamentssekretärin Nadja Holenstein alle Abläufe genau erklärt. In die Abläufe für die Wahlen und Abstimmungen hat mich Daniela Sonderegger eingeführt.

Was nervt Sie im Alltag am meisten?

Schwierig. Ich bin ein sehr geduldiger Mensch. Es braucht wahnsinnig viel, um mich aus der Fassung zu bringen. Wenn ich mich nerve, dann meistens über mich selber. (lacht)



«Wenn ich mich nerve, dann meistens über mich selber.»

Mit anderen Menschen bin ich meistens geduldiger als mit mir selber.

Wie krisenresistent sind Sie?

Es kommt auf die Krise an ... In Felben-Wellhausen hat Corona schon einige Veränderungen mit sich gebracht, die für die Mitarbeiter und auch für die Bevölkerung nicht immer angenehm waren. Innerhalb der Verwaltung war die Kommunikation sehr wichtig. Es hilft mir, dass ich empathisch auf die Leute zugehen kann. Durch Gespräche wird ersichtlich, warum ein Problem überhaupt entstanden ist.

«Ich darf an den Sitzungen des Stadtrates meine Meinung sagen.»

Gab es in Arbon schon eine Krisensitzung?

Nein, Gott sei Dank! Das wäre schon ein wenig früh.

Was erwarten Sie von Ihrem Team im Stadthaus?

Ganz wichtig ist mir das Reden miteinander. Wer ein Anliegen hat, darf zu mir kommen. Meine Türen stehen jederzeit offen für mein Team und die gesamte Verwaltung.

Lange war der Arboner Stadtschreiber der «heimliche

Stadtmann», also eine erfahrene Persönlichkeit mit viel Einfluss im Stadthaus. Wie sehen Sie Ihre Rolle?

Die Führung der Stadt Arbon hat der Stadtrat mit dem Stadtpräsidenten. Dominik Diezi ist auch der Chef der Verwaltung. Als Stadtschreiberin spanne ich im Hintergrund die Fäden für den Stadtrat. Doch es funktioniert nur im Miteinander.

Sie sind also mehr erste Verwalterin als der «sechste Stadtrat»?

Genau, so ist es. Als Stadtschreiberin bin ich an den Sitzungen des Stadtrates dabei und darf mich auch einbringen. Es ist erwünscht, dass ich meine Meinung sage und auch die Anliegen der Verwaltung einbringe.

Der Stadtrat kündigte an, er wolle Stellung und Organisation der Stadtkanzlei «vertieft überprüfen». Worauf läuft das hinaus?

Es geht darum, zusammen mit einer externen Projektleitung Strukturen und Abläufe zu überprüfen und nach Optimierungen zu suchen. Doch da sind wir mit den Workshops noch ganz in der Anfangsphase. Es ist noch nicht definiert, was mit unserer Abteilung passieren

soll. Heute gehört die Stadtkanzlei zum Ressort des Stadtpräsidenten.

Wie kommen Sie zu Kontakten mit der Bevölkerung?

Ich bin glücklich über Projekte wie die Totalrevision der Gemeindeordnung, die mich auch näher zur Bevölkerung und zu unterschiedlichen Anspruchsgruppen bringen wird. Der Kontakt zur Bevölkerung ist mir sehr wichtig. Man darf sich mit Anliegen jederzeit an mich wenden. Mir ist wichtig, dass unsere Verwaltung dienstleistungs- und kundenorientiert ist. Ich werde natürlich auch an einigen Anlässen der Stadt Arbon präsent sein.

Wie erholen Sie sich vom Arboner Alltag?

In der Familie, bei Freunden, beim Sport. Ich wandere gerne, bin gerne in der Natur und mache hin und wieder Krafttraining.

Jüngere Leute planen eher kurzfristig. Wie lange möchten Sie in Arbon bleiben?

Solange es mir hier gefällt! (lacht) Solche Stellen werden selten angeboten. Darum möchte ich schon längerfristig in Arbon bleiben. Die meisten Projekte, an denen ich beteiligt bin, lassen sich auch nicht in ein paar Monaten realisieren, sondern dauern mehrere Jahre.

Was sagen Sie Ihren Freunden im Zürcher Weinland heute über Arbon?

Dass Arbon eine wunderschöne Stadt am Bodensee ist mit extrem viel Potenzial. «Machen wir mehr aus Arbon» heisst es im aktuellen Legislaturprogramm. Das inspiriert auch mich.

Und wann suchen Sie sich eine Wohnung in dieser Stadt mit dem grossen Potenzial?

Soweit sind mein Partner und ich noch nicht! (lacht) Jetzt wollte ich einmal die ersten hundert Tage in Arbon abwarten und auch sehen, wie das mit dem Pendeln nach Marthalen läuft.

Interview: Andrea Vonlanthen

THAI-RESTAURANT ROSE
REBHOLDENSTRASSE 5, ARBON

Geöffnet von 17–22h
(im Gastraum Zertifikats-Pflicht, beheizte Aussenplätze ohne Zertifikat)

Take away und Hauslieferdienst 17–21h

Bestellung ab Fr. 30.–, keine Liefergebühr

Tel. 076 535 09 79 (ab 17h)
Dienstag und Mittwoch Ruhetag
thairestaurantrose-arbon.com

ARCOS

International anerkannte Kosmetikfachschule in St. Gallen

Gesichtsbehandlung inklusive Manicure für **CHF 72.00**
Interessiert? Melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Heiligkreuzstrasse 12 A, 9008 St. Gallen
www.arcosakademie.ch, 071 250 19 19

samariter Steinach **samariter Horn-Tübach**

Erwerben Sie demnächst einen Führerschein oder lernen Sie lebensrettende Sofortmassnahmen und Erste Hilfe. Der nächste

Nothilfekurs

findet am 29. und 30. Oktober 2021 statt.

Zeitpunkt:
Freitagabend 19 - 22 Uhr und Samstag 9 - 17 Uhr
Ort: Steinach
Kosten: CHF 150.-

Anmeldung online oder per Mail:
www.samariter-steinach.ch
pfaendlerh@gmx.ch

oder
www.samariter-horn.ch
zelltrans@bluewin.ch

Es gilt die 3G Regel.

STADT ARBON

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Stefan Haas, Hadlaubweg 15, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Anbau Carport, Parzelle 3272, Hadlaubweg 15, 9320 Arbon

Bauherrschaft Walburga und Peter Frikart, Thurgauerstrasse 5, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation Erdsonde, Parzelle 1736, Thurgauerstrasse 5, 9320 Arbon

Bauherrschaft Arnel Corda, Wiesentalstrasse 30, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Dachsanierung mit Einbau Dachfenster, Parzelle 1816, Wiesentalstrasse 30, 9320 Arbon

Auflagefrist 22.10. – 10.11.2021
Planaufgabe Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Kinderbetreuung MoMa

Erfahrene Kinderbetreuerin MoMa (Nanny) in Arbon gesucht!
für eine sympathische junge Familie mit 3 Kindern (2/3/5 Jahre)
Dienstag + Donnerstag 9.00-18.00 Uhr
Start: so bald als möglich

Tagesfamilien Mittel- und Oberthurgau
Fabrikstr. 1, 8586 Erlen,
071 620 29 43
www.kinderbetreuung-moma.de

AUTO KELLER ARBON

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

das Stoffherz zieht ins **Hamel Arbon**

Neueröffnung mit Glücksrad im Hamel am 2. November!

Stoffherz

www.stoffherz.ch

TIPPS & TRENDS

Noch bis 30. November vom Frühbucher-Rabatt profitieren

«Messe am See» findet statt

Die nächste «Messe am See» findet vom 8. bis 10. April 2022 in und um das EZO Eissportzentrum in Romanshorn statt. «Leben und Arbeiten im Oberthurgau» heisst das Messe-Thema. Aussteller können sich ab sofort anmelden.



An der «Messe am See» können viele lokale Produkte entdeckt werden.

Das achtköpfige Messe-OK rund um Präsident Michael Willi ist derzeit mit vollem Einsatz daran, die Ausstellung auf die Beine zu stellen. In der Bevölkerung habe sich während der Corona-Krise ein Umdenken eingestellt, schreibt das OK in einer Medienmitteilung. Es würden vermehrt wieder einheimische Dienstleistungen und Produkte geschätzt und nachgefragt. Und genau den Anbietern dieser Produkte möchte man an der «Messe am See» die Gelegenheit bieten, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. «Natürlich wird sich die Messe an den bis dahin herr-

schenden BAG-Richtlinien halten», schreibt das OK. Nichtsdestotrotz stellt es sich diesem Zusatzaufwand und möchte eine attraktive und erlebnisreiche Messe organisieren.

Erster Einblick ins Programm
Bereits heute steht fest, dass vier Sonderschauen angeboten wer-

den: «Mobilität – gestern, heute, morgen» beschäftigt sich mit der Frage, wohin die Mobilität geht. Mit welchen Technologien bewegen wir uns in Zukunft? Die Sonderschau «Energie» dreht sich um die Themen Energiesparen und Klimaschutz, Strompreise und Kohlendioxid. Unter anderem sollen

am Energie-Forum moderne Umwelttechniken präsentiert werden. Die «Genuss-Meile» lädt während der gesamten Messedauer mit kulinarischen Ständen zum Flanieren ein. Besuchende können live erleben, wie regionale Spezialitäten und Köstlichkeiten produziert werden. Anschliessendes Probieren miteinander. Die vierte Sonderschau unter dem Titel «Hafenfest» fordert auf, das Angebot am Romanshorer Hafen zu entdecken. Dort läuft nämlich einiges: Hafenrundfahrten, Platzkonzerte, Ausstellungen, Kinderattraktionen, Festwirtschaft und vieles mehr.

Früh buchen, Rabatt sichern
Noch bis 30. November gewährt das Messe-OK Ausstellern einen 10 Prozent Frühbucher-Rabatt. Einen zusätzlichen Rabatt von 5 Prozent gibt es ab 30 Quadratmeter Ausstellungsfläche. Und ab 50 Quadratmeter Ausstellungsfläche sind es 10 Prozent. Mehr Infos und die Online-Anmeldung gibt es online unter www.messeamsee.ch.

Herbstmarkt in der «Novaseta»

Wenn das Wetter kühler und die Bäume kahler werden, ist die Zeit für den traditionellen Herbstmarkt in der Arboner «Novaseta». Dieser findet morgen Samstag, 23. Oktober, von 9 bis 17 Uhr statt. Der Bernerverein Arbon lädt ein, die Marktstände zu erkunden und die Berner Rösti ab 11 Uhr zu geniessen. Die Besucher können sich an der Vielfalt der Stände und den saisonalen Produkten erfreuen. Traditionell gibt es «Zibele us em Bärnerbiet». Für musikalische Unterhaltung sorgt «The Duke» im Festzelt und teilt seine Liebe zu Oldies, Countries, alten Schlagern und ab und zu mal einem zünftigen Rock'n Roll mit seinem Publikum.

Freitag ist felIX Tag

FC Arbon organisiert Fussballcamp mit Besiktas



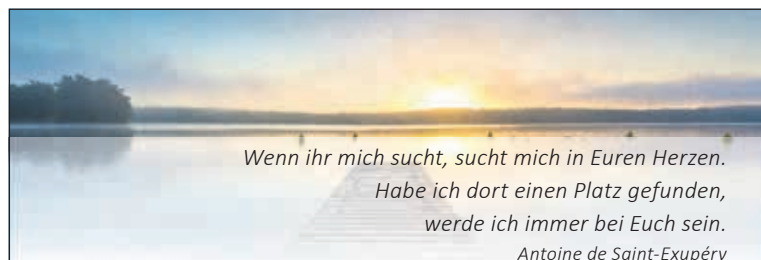
Letzte Woche fand in Arbon ein Fussballcamp in Kooperation mit dem türkischen Spitzenclub Besiktas aus Istanbul statt. Am fünftägigen Camp auf dem Stacherholz haben 26 Buben und ein Mädchen unter op-

timalen Wetterbedingungen teilgenommen. Die jungen Ballvirtuosen konnten von einem perfekt vorbereiteten Trainingsprogramm profitieren, wo auch der Spass nicht zu kurz gekommen ist.

Urs Leuzinger bei der Museumsgesellschaft



Die Museumsgesellschaft Arbon lädt zum traditionellen Herbstvortrag ein. Urs Leuzinger, der Leiter des Museums für Archäologie in Frauenfeld, berichtet über die Tauchgrabungen im Bodensee. Unter dem Titel «Stonehenge am Bodensee?» berichtet er über die merkwürdigen «Steinhügeli» im Uferbereich zwischen Romanshorn und Altnau. Wer «Leuzi» kennt, weiss, dass man sich auf einen höchst spannenden und amüsanten Vortrag freuen kann. Die öffentliche 3G-Veranstaltung am kommenden Mittwoch, 27. Oktober, im Landensaal im Schloss Arbon beginnt um 19.30 Uhr.



Wenn ihr mich sucht, sucht mich in Euren Herzen.
Habe ich dort einen Platz gefunden,
werde ich immer bei Euch sein.
Antoine de Saint-Exupéry

HERZLICHEN DANK

für die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserem geliebten

Karl Mannhart-Schmid

erfahren durften.

Danken möchten wir der Leitung der Klinik Schloss Mammern, insbesondere den behandelnden Ärzten und dem Pflgeeteam für die persönliche Betreuung. Herzlichen Dank an Pfarrer Joseph Devasia für die einfühlsame Abschiedsrede sowie Dieter Hubov und Leo Gschwend für die musikalische Umrahmung der Trauerfeier.

Wir bedanken uns für die lieben Aufmerksamkeiten, die tröstenden Worte und die innigen Umarmungen. Für die vielen schriftlichen und mündlichen Beileidbezeugungen, die Blumen, die Spenden und Zuwendungen danken wir von Herzen.

Wir fühlen uns aufgehoben in den liebevollen Erinnerungen an Karl (Kik) und schöpfen daraus Zuversicht.

Arbon, im Oktober 2021 Maria Mannhart und Trauerfamilien

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um dich und sprach: «Komm heim!»
Johann Wolfgang von Goethe

Sehr traurig, aber dankbar nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater und Grossvater

Kurt Huber-Gehring

25. November 1932 – 15. Oktober 2021

Nach einem erfüllten und langen Leben hat er seine letzte Reise angetreten.

In Liebe und Dankbarkeit:
Maria Huber-Gehring
Roland Huber und Ramona Siegrist
Rahel Huber-Brändle, Michael, Jasmine
Verwandte und Bekannte

Traueradresse:
Maria Huber, Berglistrasse 52, 9320 Arbon

Wir danken allen, die Kurt im Leben mit Freundschaft begegnet sind. Wir danken dem Pflegeheim Sonnhalden Arbon für die liebevolle und fürsorgliche Pflege.

Die Abdankung findet am Freitag, 22. Oktober 2021, um 14.00 Uhr im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Arbon statt.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 10. Oktober 2021 ist gestorben in Arbon: **Köb Adelheid**, geboren am 11. Juni 1929, von Romanshorn, wohnhaft gewesen in Arbon, Haus Alma, Römerstrasse 31. Die Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden. Trauerhaus: Herr Reto Gisler, Schulstrasse 7, 9306 Freidorf.

Am 18. Oktober 2021 ist gestorben in Egnach: **Hugo geb. Marconi Lidia Virginia Maria**, geboren am 3. Dezember 1925, von Gampel-Bratsch, Witwe des Hugo Viktor Ribello, wohnhaft gewesen in Arbon, Seefeldstrasse 8. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

«Der Tod schliesst den Lebenskreis.
Erinnerungen und Dankbarkeit öffnen ihn wieder.»

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Kurt Huber

25.11.1932 – 15.10.2021

Seine Treue zum Verein, sein Engagement und seine Kameradschaft wird in dankbarer Erinnerung bleiben. Wir verlieren ihn nach 58 Jahren Mitgliedschaft im Feuerwehrverein Arbon.

Seiner Familie entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme. Wir werden Kurt in guter Erinnerung behalten und ein ehrendes Andenken bewahren.

Feuerwehrverein Arbon



TREFFPUNKT

Herzlich willkommen im Café Restaurant Weiher, Arbon. Wir freuen uns, Sie von Montag bis Freitag, von 8.30 bis 19.00 Uhr bedienen zu dürfen. Sa und So geschlossen. Mittags-Menü Fr. 14.-, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.-, Wochenhit Fr. 14.-. Jasser herzlich willkommen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Restaurant Post, Stachen 071 446 02 72. Mo-Fr Z'nüni ab 8.30 Uhr. **Mittags-Buffer a Discretion** für CHF 17.50, Mo-Fr, 11.30 bis 13.00 Uhr. **Alle Gäste sind willkommen, mit oder ohne Zertifikat.** Gedeckte Aus-sengastronomie. **Termin zum Reservieren: 29. Okt. Metzgete-Buffer a Discretion.** www.post-eat.ch

LIEGENSCHAFTEN

Suche Raum für Atelier / Werkraum in Roggwil u. Umgebung für malerische, gestalterische, handwerkliche Tätigkeiten. Erforderlich: Wasseranschluss mit Lavabo, heizbar. Tel. 079 242 20 35.

Arbon, zu vermieten ab sofort in Dreifamilienhaus, heimelige, sonnige, **3-Zimmer-Dachwohnung** im 2. Stock. Üblicher Komfort, nahe Bus und Einkaufsmöglichkeiten. MZ CHF 850.- inkl. NK. Auskunft: ROAG Treuhand AG, 071 508 19 37.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

In Horn festgenommen


Die Polizei hat am Sonntag in Horn nach einem Diebstahl-Versuch aus einem Auto an der Bahnhofstrasse einen 26jährigen Algerier festgenommen. Der Mann konnte bis zum Eintreffen der Polizei von Passanten festgehalten werden. red.

PRIVATER MARKT

Firma Strauss kauft zu fairen Preisen Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Pelze, Perserteppiche, Kristall, Schmuck, Münzen, Uhren, Tafelsilber, Zinn, Näh- und Schreibmaschinen, Markentaschen, Jagdartikel, Ferngläser, Schallplatten u.v.m. 076 704 39 61.

10 JAHRE LU JONG TIBETISCHES HEILYOGA
Arbon und Roggwil

Jetzt schnuppern im November:

 02. + 16.11. um 18.15 Uhr
www.lujong-yoga.ch
Zita Hartmann
079 453 01 57

 10.11. um 19.15 Uhr
11.11. um 9.00 Uhr
www.qi-pool.ch
Edeltraud Hablützel
079 955 77 98

VERANSTALTUNGEN

LESERBRIEF

Synodaler Prozess in der katholischen Kirche

Vielleicht haben Sie es gesehen oder gelesen: die katholische Kirche startet eine weltweite Befragung aller Gläubigen. Das ist in der Kirche etwas noch nie Dagewesenes. Das erste Mal in der Geschichte werden es nicht nur allein der Papst und die Bischöfe sein, die über die Zukunft der Kirche nachdenken. Papst Franziskus will als erster Papst die Gedanken, Meinungen, Bedürfnisse, Fragen und mögliche Antworten der Gläubigen hören und sie zur wichtigen Grundlage für die Zukunft machen. Deswegen sind alle Katholikinnen und Katholiken, auch hier in Arbon, aufgefordert, sich an diesem Prozess zu beteiligen. Mit einem Onlinefragebogen, der in Gruppen von mindestens fünf Personen diskutiert wird, geben Sie Ihre Stimme ab. Wenn auch Sie mitreden wollen, informieren Sie sich doch über die Homepage www.wir-sind-ohr.ch oder über www.kath-arbon.ch. Sie können die Fragen zu Hause mit der Familie oder Freunden beantworten oder am 3. November um 19 Uhr mit anderen Arbonern im Pfarreizentrum St. Martin diskutieren (Anmeldung bei pfarramt.stmartin@kath-arbon.ch.). Wir freuen uns, wenn auch Sie bei diesem Prozess mitwirken!

Freitag, 22. Oktober
• Ab 18.30 Uhr: Rum-Tasting mit Arthur Nägele. MoMö, St. Gallerstr. 209.

Samstag, 23. Oktober
• Altpapiersammlung durch den Feuerwehrverein.
• Neueröffnung Miss Beauty Center, St. Gallerstrasse 14.
• 8.30 bis 17 Uhr: Winter-Eröffnung mit 20% Rabatt, Paddy's Sport AG, Salwiesenstrasse 10.
• 9 bis 17 Uhr: Zwiebel-Herbstmarkt mit Bernerverein Arbon, Novaseta.
• 10 Uhr: Quartiersspaziergang Seemoosholz, Grünen, Seemoosholzstr. 1.
• 21 Uhr: Konzert WE2-U2 Tribute (Schweizer Musiker), Presswerk.

Sonntag, 24. Oktober
• 12 bis 17 Uhr: Offener Sonntag auf dem Saurer Werk 2 mit Cordon Bleu und Pommes, Restaurant Kantine BKW2, Giessereistrasse.

Montag, 25. Oktober
• 14 bis 16 Uhr: HEV-Rechtsberatung, HEV Regio Arbon, Anmeldung unter 071 552 00 53, Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshorerstr. 4.

Dienstag, 26. Oktober
• 14 bis 16 Uhr: Café International, (mit 3G-Regeln), Areal Saurer Werk 2.
• 14 bis 17 Uhr: «Seniorentanz», Café Restaurant Weiher.

Mittwoch, 27. Oktober
• 19.30 Uhr: Herbstvortrag «Stonehenge am Bodensee?», mit Urs Leuzinger, (3G-Regeln), Schloss.

Donnerstag, 28. Oktober
• 9.30 bis 11 Uhr: Strick-Kafi, Restaurant Casa Giesserei.

Freitag, 29. Oktober
• 14 bis 16.30 Uhr: «Vergissmeinnicht Café», Alzheimer Thurgau, Postgasse.

Dienstag, 26. Oktober
• 14.15 Uhr: Ökom. Nachmittag mit Lichter-Vortrag «Arika – Das Leben bei und mit den Nomaden» von Theo Eugster, Pro Senectute TG, 3G-Regeln, Kirchgemeindehaus.

Freitag, 29. Oktober
• 19 Uhr: Schweizer Erzählnacht «Multimedia Vortrag – Walking North», Anmeldung bis 28.10 unter 071 447 84 19, Freihandbibliothek.
• 19 bis 22 Uhr: Nothilfekurs, Samariter Steinach und Horn-Tübach, Anmeldung an: zelltrans@bluewin.ch oder pfaendlerh@gmx.ch.

Samstag, 23. Oktober
• Eröffnung der Ausstellung «Dazwischen» von Barbara Stirnimann, Schloss Dottenwil, Wittenbach.

Sonntag, 24. Oktober
• Marronisonntag, Schloss Dottenwil.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 25. bis 29. Oktober:
Pfr. H. Ratheiser T: 071 440 35 45

• Sonntag, 24. Oktober
9.30 Uhr: Gottesdienst, «Das Lachen im Gesicht», Pfr. H. Ratheiser, Kirche mit Covid-Zertifikat / ohne Maske, Andachtsraum ohne Covid-Zertifikat / mit Maske.

• Montag, 25. Oktober
19.30 Uhr: Sitzen in Sille, UZ-Kirche.

• Mittwoch, 27. Oktober
14 Uhr: Seniorennachmittag «Comedy & Musik», Pfr. H. Ratheiser, KG-Haus, Covid-Zertifikatspflicht.

• 19 Uhr: Liturgisches Abendgebet, Pfrn. S. Gümman, UZ-Kirche.
19.30 Uhr: Chorprobe, KG-Haus.

Katholische Kirchgemeinde
• Samstag, 23. Oktober
17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.
19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.

• Sonntag, 24. Oktober
9.30 Uhr: Misa española en la cap.
10.30 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion (Zertifikatspflicht), Kirche St. Martin.
11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital.
13 Uhr: Msza św. po polsku, Kirche.

• Montag, 25. Oktober
6 Uhr: Morgenlob, Galluskapelle.

• Dienstag, 26. Oktober
19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.

• Mittwoch, 27. Oktober
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
19 Uhr: Santo Rosario in lingua italiana, Galluskapelle.

• Donnerstag, 28. Oktober
18 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.

Evangelische Freikirche Chrischona
• Sonntag, 24. Oktober
10 Uhr: Gottesdienst, Predigt Claudius Buser.
<https://chrischona-arbon.ch>

Christliches Zentrum Posthof
• Sonntag, 24. Oktober
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Andi

Kleeli ohne Zertifikat mit Begrenzung auf 50 Personen mit Maskenpflicht und Livestream-Predigt und Kinderhüte, Anmeldung für Gäste und weitere Infos auf: www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon
• Sonntag, 24. Oktober
9.30 Uhr: Anbetung / Abendmahl.
10.20 Uhr: Predigt.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 24. Oktober
9.40 Uhr: Gottesdienst, Pfr. H. U. Hug und Iris Hug (Amriswil), Mitwirkung des Kinderchors Amriswil.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde
• Kein Gottesdienst.

Katholische Kirchgemeinde
• Samstag, 23. Oktober
18 Uhr: Eucharistiefeier.
• Sonntag, 24. Oktober
10 Uhr: Kommunionfeier zum Monat der Weltmission.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
• Sonntag, 24. Oktober
18.30 Uhr Einsingen mit anschl. einfachem Nachtessen für alle Interessierten.
19.30 Uhr: Taizé-Atempause, Kirche.

Katholische Kirchgemeinde
• Sonntag, 24. Oktober
10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Joseph Devasia.

Berg

Katholische Kirchgemeinde
• Sonntag, 24. Oktober
10 Uhr: Eucharistiefeier.

Lichtbilder-Vortrag über Afrikas Nomaden

Am ökumenischen Nachmittag in Horn vom Mittwoch, 27. Oktober, um 14.15 Uhr erwartet die Gäste ein Lichtbilder-Vortrag unter dem Titel «Afrika – Das Leben bei und mit den Nomaden». Theo Eugster aus Horn, der mehrere Jahre in Afrika lebte, zeigt Bilder der afrikanischen Tier- und Pflanzenwelt und erzählt Spannendes. Beide Horner Kirchgemeinden laden alle Interessierten zum Vortrag und einem Zvieri ins Kirchgemeindehaus ein. Es gilt Zertifikatspflicht. Mitveranstalter ist Pro Senectute Thurgau. Zur Deckung der Unkosten wird um eine freiwillige Kollekte gebeten. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Klara Wacker aus Arbon feiert heute Freitag ihren 105. Geburtstag

Sie hat auch Corona überlebt

Sie hat zwei Weltkriege erlebt. Und im Winter Corona überlebt. Frohnatur Klara Wacker aus Arbon feiert heute Freitag lebensfroh ihren 105. Geburtstag.

Auf einer Parkbank hinter dem Altersheim Bellevue treffen wir sie. Aufrecht sitzt sie da, wach der Blick. Sie lächelt. Fein frisiert mit einem Blumenstraus in der Hand erwartet sie den Besuch.

«Wissen Sie, wie alt Sie werden, Frau Wacker?», fragen wir. «Nein, ich weiss es nicht», antwortet sie. Seit ihrem Hundertsten zähle sie nicht mehr. Als wir ihr sagen, sie werde 105, sagt sie wie aus der Pistole geschossen: «Jo wohär!». Um gleich schalkhaft nachzusetzen: «Und no so frisch!». Ihr nächster Kommentar: «Ich bin so dankbar für alles!»

Die erste Taxi-Unternehmerin

Die 1916 in Stettfurt geborene Bauerntochter hat früher mit ihrem Mann George Wacker die Bahnhofgarage in Arbon geführt. In den 1940er-Jahren fuhr sie als erste Frau in der Region Taxi. Später führte sie mit ihrem Mann ein zweites Unternehmen: Einen Bastel- und Hobbyartikel-Vertrieb mit zeitweise 80 Angestellten. Dazu zog die tüchtige Frau zwei Kinder gross: Sohn René ist heute 76, Tochter Erika 71. Ehemann George starb vor 20 Jahren.

Positiv sein, schon das Herz

Fragt man Tochter Erika Rutz, weshalb ihre Mutter auch mit 105 Jahren noch so gut «zwäg» sei, antwortet diese: «Unsere Mutti klagt nie, sie spricht nie negativ, sie hat einen starken Glauben.» Erika Rutz sieht ihre Mutter als Vorbild: «Wenn das Gemüt vom Positiven, vom Glauben und der Fröhlichkeit geprägt ist, scheint dies etwas zu bewirken.» Klara Wacker versprüht einen positiven Geist. Das weiss auch Brigitte Reber, die Pflegedienstleiterin im «Bellevue», wo Klara Wacker seit



«Seit meinem Hundertsten zähle ich die Jahre nicht mehr», sagt Klara Wacker, im «Bellevue»-Garten, begleitet von Pflegedienstleiterin Brigitte Reber.

acht Jahren lebt. «Sie ist zufrieden und dankbar, hat einen hohen inneren Frieden.»

«Ich lebe gerne»

Eine grosse Freude bereiten ihr Blumen. An diesen kann sie sich kaum satt sehen. Früher war das Tanzen eine grosse Leidenschaft, genauso wie das Handarbeiten. Seit ihrer Corona-Erkrankung im Februar hat sie nun die Strick- und Stickarbeiten weggelegt. Die Sehkraft hat etwas nachgelassen, auch das Kurzzeit-Gedächtnis. Doch Klara Wacker ist noch erstaunlich fit. Und das Langzeitgedächtnis funktioniert noch fast so perfekt wie ihr Gehör. «Das Schöne bleibt einem», sagt sie.

Und singt das Thurgauerlied auswendig. Ihren Konfirmandenspruch hat die gläubige Frau ebenfalls präsent: «Jesus Christus ist gestern, heute und in Ewigkeit derselbe.» Früher habe ihr dieser Spruch nicht viel bedeutet. Mit dem Älterwerden sei er für sie immer wichtiger geworden und sie habe gemerkt: «Der Spruch stimmt.»

Als ihr ihre Tochter während der zweiwöchigen Corona-Erkrankung etwas besorgt bemerkte: «Gell Mutti, wir nehmen es vorzu», da fragte Klara Wacker prompt zurück: «Was meinst du damit?». Um sogleich klarzustellen: Sie lebe doch gerne und habe keine Angst vor dem Tod.

Ueli Daepf

feliX.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Zahlreiche Menschen haben «feliX. die zeitung.» in den letzten Tagen mit einer grosszügigen Spende bedacht. Die «feliX.»-Macherinnen und -Macher sind berührt und dankbar für die vielen Zeichen der Wertschätzung. Die freiwilligen Zuwendungen aus der Leserschaft sind für dieses Lokalblatt ein Segen: Sie sichern ihm die Existenz und motivieren das Team, täglich das Beste zu geben für diese kleine Zeitung, die sich dem unabhängigen Journalismus verpflichtet fühlt.

«feliX. die zeitung.» lebt! Und es tut gut, zu wissen, dass diese lokale Plattform für Austausch und Begegnung getragen wird von vielen ihr wohlgesinnten Menschen. So ein Glück!

Von Herzen danken wir allen Spenderinnen und Spendern für ihr ermutigendes Zeichen.

Genossenschaft
Verlag MediArbon
Ueli Daepf

Raser in Horn mit 105 km/h geschnappt

Die Kantonspolizei Thurgau hat einen Raser ermittelt, der am 9. Oktober in Horn innerorts mit 105 km/h unterwegs war. Durch eine semi-stationäre Geschwindigkeitsmessanlage wurde der Raser kurz nach 20.15 Uhr an der Seestrasse ermittelt. Der 19jährige Schweizer aus dem Kanton St. Gallen überschritt nach Abzug der Sicherheitsmarge die erlaubte Höchstgeschwindigkeit um 51 km/h, was einem Raserdelikt entspricht. Sein Führerausweis auf Probe wurde zuhanden des Strassenverkehrsamtes eingezogen.

kapo